

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 225.13 / 30.05.2013

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 20 – Zukunft des Messestandortes Husum

Dazu sagt der wirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen,

Andreas Tietze:

Das Bestmögliche ist erreicht worden

Als Abgeordneter aus Nordfriesland weiß ich im Besonderen, wie schwer der Kompromiss im Messestreit nicht nur Husum, sondern große Teile der Region trifft. Nicht nur die Messegesellschaft Husum ist betroffen, sondern auch viele weitere Wirtschaftszweige wie Gastronomie, Beherbergungsbetriebe, Einzelhandel und Handwerk.

Leider muss man aber realistischerweise sagen, dass dieser Kompromiss wohl das Bestmögliche ist, was für die Region und für ganz Schleswig-Holstein erreicht werden konnte. Jetzt muss man nach vorne blicken und fragen, wie sich der Wirtschaftsraum Westküste weiterentwickelt.

Neben der Stärkung der Westküste als Windenergieregion Nummer 1 durch die nationale Windmesse, setzen wir noch zahlreiche weitere Maßnahmen zur Stärkung der Westküste um.

Damit komme ich zum Thema integrierter Westküstenplan. Wir werden konkrete Maßnahmen benennen, die anhand konkreter Zeitpläne umgesetzt werden. Dabei wird zentral sein: Wer macht was bis wann?

Die Westküste hat vielfältige regionale Stärken und Potenziale, die es zu fördern gilt. Neben dem On- und Offshore-Windbereich gehört die Forschung und Entwicklung bei der Energiespeichertechnologie dazu. Wir haben beste Voraussetzung für Pilotprojekte. Die Zukunft liegt in einer Green Economy und einem qualitativen Wachstum. Dies geht nur durch die massive Förderung von Innovationen.

Unser größtes Kapital an der Westküste ist nach wie vor unsere Natur, besonders stolz sind wir auf das UNESCO Welterbe Wattenmeer. Unser Welterbe bietet ein großes Potenzial für den Bereich Tourismus.

Wir sind aber nicht nur im Tourismus stark. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir uns in Schleswig-Holstein stärker mit der Industriepolitik befassen müssen – der Standort Brunsbüttel muss als Industriestandort für nachhaltige Industrien fit gemacht werden. Gerade die Chemieindustrie ist der größte Energie und Ressourcenverbraucher. Deshalb muss die Chemiebranche auf Energie- und Ressourceneffizienz und Recycling aufgebaut sein.

Wir fördern durch unsere Politik gezielt die Häfen auf Helgoland und Sylt, sowie in Büsum und Husum.

Weitere bedeutende Wirtschaftszweige für die Westküste, die wir ausbauen werden, sind die Gesundheitswirtschaft, das gesamte Spektrum der maritimen Wirtschaft sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Dänemark.

Und wir werden den Westküstenbeirat stärken. Hierin sind alle wichtigen gesellschaftlichen Gruppen vertreten.

Meine Damen und Herren, die Westküste ist mitnichten eine vernachlässigte Region, wie immer gerne behauptet wird. Sie hat großartige Potenziale. Und wir werden nun in Angriff nehmen, was die Vorgängerregierung versäumt hat.
